

Antrag auf Erstausrüstung einer gesamten Datenanwendung mit bereichsspezifischen Personenkennzeichen gem. § 5 StZRegBehV 2009

Stand: 25.3. 2013

1. Name (sonstige Bezeichnung) des Auftraggebers:

2. Anschrift des Auftraggebers:

a. Straße:

b. Postleitzahl:

c. Ort:

3. Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters beim Auftraggeber:

a. Name des Sachbearbeiters beim Auftraggeber:

b. Telefonnummer des Sachbearbeiters beim Auftraggeber:

c. E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters beim Auftraggeber:

4. Verwaltungskennzeichen:

Hinweis: Zahl, die der Identifikation der Behörde dient – Die Behördenkennzahl regelt den Auskunftsumfang aus bestimmten Datenanwendungen des B.M.I.; es ist daher bei Anfragen immer die Behördenkennzahl der anfragenden Behörde (Stichwort: Amtshilfe) einzugeben. Siehe http://reference.e-government.gv.at/VKZ_vkz_1_2_0_u_vkz-eb_1_2.1070.0.html

5. DVR-Nummer

6. Laufende Nummer und Bezeichnung der registrierten Daten- oder Musteranwendung:

Hinweis: Bitte exakten Wortlaut aus dem DVR Register kopieren und hier einfügen (link zum Register).
Die laufende Nummer ist jene Nummer die vor der entsprechenden Datenanwendung steht.

Freilassen, wenn es sich um eine Standardanwendung handelt

7. Bereichskennung der Datenanwendung nach der E-Government-Bereichsabgrenzungsverordnung:

Freilassen, wenn es sich um eine Standardanwendung handelt

8. Standardanwendung:

Freilassen, wenn Punkt 6. und 7. zutreffen

9. Größenordnung der mit bPK auszustattenden Datensätze:

10. Kurze Beschreibung und Zweck der Datenanwendung: